

4,20 bis 4,50 m für grofs gelten. Zur Bezeichnung »Kochstube« im Erdgefchofs ist zu bemerken, dafs nach englischer Vorstellung selbst für kleine Verhältnisse die Benutzung desselben Raumes zum Kochen und zum Abwaschen des Gerätes undenkbar ist. Man kann allenfalls in der Küche essen, nicht aber Reinigungsarbeiten darin vornehmen; daher dient der Vorderraum als Koch-, Wohn- und Efstube, während für die Reinigungsarbeiten ein Hinterraum vorgesehen ist, zu dessen Seite auch passend das Bad Platz gefunden hat.

Bemerkenswert ist die bei dieser Klasse von Häusern durchgeführte Vorschübung der Obergefchofsfront auf die Flucht eines im Erdgefchofs sitzenden Erkers, wodurch oben 84 cm Platz gewonnen sind. Die wochentliche Miete dieser Häuserklasse beträgt 3 bis 4 Schilling.

Die nächste Klasse, die grofsen Arbeiterhäuser (Fig. 220 u. 221²¹²) umfassend, hat unten und oben ein Zimmer mehr; außerdem ist das Bad hier in das Obergefchofs verlegt. Im ganzen sind so sechs mäfsig grofse Zimmer geschaffen, die sehr wohl einer Familie gute Unterkunft gewähren können. Die wochentliche Miete ist auf 5 bis 6 Schilling festgesetzt.

Die nächste Klasse, zu Wohnungen für Aufseher bestimmt, unterscheidet sich nur dadurch von der vorigen, dafs die Räume etwas reichlicher sind und ein neuer Wirtschaftsraum, eine Waschküche auf dem (gröfseren) Hofraume, hinzugefügt ist. In den früheren Beispielen war angenommen, dafs die Beforgung der Wäsche in der Abwaschküche erfolgt.

Im Aufbau und in der Durchbildung sind diese drei Klassen von Häusern ziemlich einheitlich behandelt. Bei der folgenden Beschreibung wird sich zeigen, dafs die Bauart, verglichen mit der unferigen, ungemein sparsam, ja nach unserer Auffassung in einzelnen Punkten unzureichend ist; es mufs aber bemerkt werden, dafs die Reihenhäuser für die ärmeren Klassen, mit denen die heutigen Bauunternehmer ganze Bezirke der Vorstädte Londons und anderer Städte bedecken, noch weit dürftiger konstruiert sind, so dafs die Bauart in Port Sunlight für englische Verhältnisse als gediegen anzusehen ist. Die Umfassungsmauern sind in Port Sunlight durchweg nur 1 Stein = 23 cm stark, was für Häuser dieser Art in England für ausreichend gehalten wird. Im vorliegenden Falle sind für die sich an der Aussenfeite zeigenden Steine sog. scharfgepresste Maschinensteine genommen, welche keine Feuchtigkeit auffaugen. Der Verband ist dabei so gewählt, dafs immer auf vier Läuferfichten erst eine Binderfichte kommt. Die geringeren Mauerstärken sind in England, auch abgesehen vom milderen Klima, daraus erklärlich, dafs Decken und Dachstuhl ungemein viel leichter konstruiert werden als bei uns, und dafs die Deckenbalken, aus 5 cm starken Bohlen gebildet und nur 30 bis 40 cm auseinander liegend, den Druck gleichmäfsiger auf die Mauern verteilen als unsere meterweit gelegten, ein grofses Gewicht tragenden Balken. Die Decken haben fast nie irgend eine Füllung, und der ganze Dachstuhl ist aus Bohlen auf leichteste zusammengeschnitten. Die in England sehr hohen Bauholzpreise mögen den Urgrund für diese Sparfamekeit mit Holz abgegeben haben. Sicherlich hat auch das in weiter Verbreitung gebräuchliche Pachtverhältnis, das sog. *Leasehold*, wonach man auf gemietetem Boden baut, der nach 99 Jahren an den Besitzer zurückfällt, das Seinige dazu beigetragen, dafs in England, dem Lande äufserster Gediegenheit auf jedem anderen Gebiete, im Hausbau so viel leichter konstruiert wird als bei uns.

Der Erdgefchofsfußboden der Port Sunlight-Häuser ist nur wenig über Erdgleiche erhoben und besteht aus Ziegelpflaster in den Kochstuben und Nebenräumen und aus Holzpflaster in den Wohnstuben; beide Arten von Pflaster liegen auf einer 15 cm hohen Konkretschicht. Das Ziegelpflaster ist der altervererbte Fußboden des englischen Bauernhauses und setzt die Benutzung eines Belages aus Matten voraus. Die oberen Räume greifen weit in den Dachstuhl hinein, wobei die Fenster entweder bis dicht an die Traufkante reichen oder in das Dach gezogen sind. Als Dachdeckung sind fast durchweg rote Ziegel von $12\frac{1}{2} \times 28$ cm Gröfse mit 5 cm Doppelüberdeckung verwandt, welche nach englischer Weise

Fig. 222.

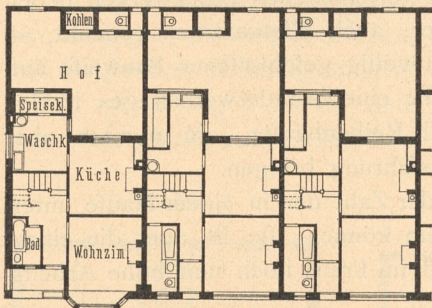
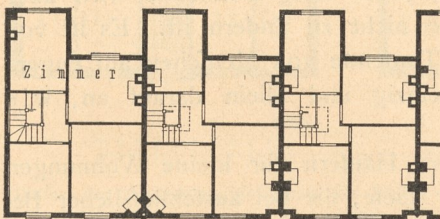


Fig. 223.



Unterbeamtenhäuser im Fabrikdorf Port Sunlight²¹²). — $\frac{1}{400}$ w. Gr.

Matten voraus. Die oberen Räume greifen weit in den Dachstuhl hinein, wobei die Fenster entweder bis dicht an die Traufkante reichen oder in das Dach gezogen sind. Als Dachdeckung sind fast durchweg rote Ziegel von $12\frac{1}{2} \times 28$ cm Gröfse mit 5 cm Doppelüberdeckung verwandt, welche nach englischer Weise